



Der Freundeskreis Wuppertal-Jekaterinburg e.V.

Der Freundeskreis Wuppertal-Jekaterinburg e.V.

Mitglied im Bundesverband
Deutscher West-Ost-Gesellschaften e.V. (BDWO)

Albrecht Fischer von Mollard (2. Vorsitzender)
Am Eckbusch 35
42113 Wuppertal
Tel.: 0202 / 72 01 56
e-mail: albrecht.fischer-von-mollard@versanet.de

Wuppertal, den 18. Oktober 2008

Presseinformation

„Novoye Vremya“ hat ein Fahrzeug für Patiententransport

Vor etwa einem Jahr fiel der Startschuss für das Projekt „Ein Fahrzeug für Novoye Vremya“ in Jekaterinburg.

Dabei haben sich die Aktion „Partnerschaftlich gegen AIDS“, eine gemeinsame Initiative des Stadtbetriebes Gesundheitsamt / AIDS Koordination, des Kreisverbandes Wuppertal der AWO und der AIDS-Hilfe e.V., Wuppertal, zusammen mit dem Freundeskreis Wuppertal Jekaterinburg e. V. zum Ziel gesetzt, der privaten AIDS-Institution „Novoye Vremya“ in der Stadt am Ural ein Fahrzeug für Patiententransporte zur Verfügung zu stellen.

Unter der Leitung von Frau Dr. Marina Khalidova kümmert sich diese Einrichtung insbesondere um HIV-infizierte und an AIDS -erkrankte Mütter und deren Kinder, die in Russland von staatlicher Seite im Prinzip keine Unterstützung erhalten.

Durch die Bereitstellung eines Teiles der Benefizerlöse des letztjährigen Welt-AIDS-Tages und mit Hilfe großer und kleiner Spenden aus der Wuppertaler Wirtschaft und von einzelnen Bürgern konnte bereits im vergangenen April ein Scheck in Höhe von 12 500 Euro an Frau Dr. Khalidova überreicht werden. (Sh. Presseinfo vom 4.5.2008)

Während ihres jüngsten Besuches in Wuppertal vom 24.- 26. September hatte Frau Dr. Khalidova nicht nur die Gelegenheit, einem Sponsor aus dem Siegerland über ihre Arbeit zu berichten. Sie konnte auch mit Vertretern der Aktion „Partnerschaftlich gegen AIDS“ und dem Vorstand des Freundeskreises Wuppertal-Jekaterinburg e.V. über den Stand der geplanten Fahrzeugbeschaffung sprechen mit dem Ergebnis, dass der Freundeskreis vor wenigen Tagen weitere 4 500 Euro nach Jekaterinburg überwiesen hat.

Damit wurde die überaus engagierte Ärztin nunmehr in die Lage versetzt, für den Transport ihrer großen und kleinen Patienten ein fabrikneues Fahrzeug ihrer Wahl zu beschaffen, dieses für Ihre Bedürfnisse umrüsten zu lassen und Steuern und Vollkasko für ein Jahr begleichen zu können. Sie entschied sich für einen Chevrolet „Rezzo“ und schickte uns vor zwei Tagen die beigefügten Bilder; auf einem davon ist sie selbst zu sehen.

Das für die Initiatoren überaus anspruchsvolle Projekt gilt damit als erfolgreich abgeschlossen. Frau Dr. Khalidova eröffnete zwischenzeitlich 3 weitere Informations- und Versorgungstützpunkte in und um Jekaterinburg und benötigt daher weitere Unterstützung. Deshalb wird unser Engagement vor Ort fortgesetzt und wir bleiben auch zukünftig auf Spenden angewiesen. (KtoNr. 941 641, BLZ 33050000, StSpk Wpt)

